

# PROTOKOLL Ortschaftsrat Ittersbach

**Öffentliche Sitzung am 08.04.2019**  
**Beginn: 19.00 Uhr    Ende: 20.05 Uhr**

Anwesend: **Ortsvorsteherin:** Christmann, Heike

**Ortschaftsräte:** Dietz, Thomas  
Haffner, Markus  
Hoffer, Walter  
Kiesinger, Adelheid  
Nonnenmann, Benjamin  
Metz, Günter

**Es fehlten:** Gossenberger, Michael

**Weitere Sitzungsteilnehmer:** Dr. Schelp, Karla, Gemeinderätin

Protokoll: Alexandra Steiner

Die Ortsvorsteherin eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßte alle Anwesenden Ortschafts- und Gemeinderäte und die Zuhörer. Sie stellte fest, dass durch Einladung vom 31.03.2019 form- und fristgerecht, auf ortsüblichem Weg, ordnungsgemäß einberufen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend waren. Zur Tagesordnung gab es keine Einwendungen.

## Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Informationen
2. Fragen der Ortschaftsräte
3. Beratung und Beschlussempfehlung Baugesuch Weilermer Straße 6
4. Beratung Bus Problematik Lange Straße/Bahnhofstraße
5. Genehmigung von Protokollen
6. Fragen der Zuhörer

### TOP 1      **Bekanntgaben und Informationen**

- An der Straßenbahndehaltestelle herrscht immer wieder das Problem des Zuparkens von Einfahrten. Dort wurden jetzt Markierung und Sperrflächen eingezeichnet. Außerdem sollen dort bis Ende Juni 2019 2 Ladestationen für E-Autos angebracht werden.
- Vom GUA gingen Schreiben bezüglich des Abräumens von „abgelaufenen“ Gräbern raus.
- Das Wohnmobil auf dem Parkplatz beim Friedhof ist zulässig, da dieses als PKW zählt. Da es immer wieder bewegt wird, kann man rechtlich nichts dagegen unternehmen.

- Im Bereich unterhalb des Sportplatzes wurden angeblich Giftköder für Hunde ausgelegt. Dies ist der Polizei bekannt, allerdings weiß man noch nicht genau, ob es sich tatsächlich um Gift handelt.

## **TOP 2            Fragen der Ortschaftsräte**

- OR Hoffer schlägt vor, beim Friedhofsparkplatz doch auch Parkscheiben einzuführen. – dies sollte man doch einmal abklären lassen.
- OR Haffner wollte wissen ob beim Flächennutzungsplan weniger Flächen für Ittersbach vorgesehen sind? Ihm kommt es weniger vor. Gibt es hierfür einen Zeitplan für die Umsetzung? – es hat sich nichts geändert. Reihenfolge wurde im GR festgelegt - Langensteinbach, Spielberg, Ittersbach. Demnächst wird wohl die Planung beginnen. – Ein Problem hierzu ist auch, dass in den bereits vorhandenen Baugebieten noch viele freie Plätze vorhanden sind („Enkelplätze“). Dem wird bei neueren bzw. kommenden Baugebieten mittels einer Bauverpflichtung vorgebeugt.
- OR Metz findet die Idee mit der Parkscheibe beim Friedhofsparkplatz gut. Aber man muss aufpassen, denn ein Teil davon gehört der neuapostolischen Kirche.
- Er bemängelte abermals die Situation mit dem Standort des Rollcontainers beim oberen Friedhofsteil. – Frau Christmann hat dies schon öfters weitergegeben. Weiter erkundigt er sich nach dem Abfallbehälter im Enlensberg. – OVin forscht nochmals nach.
- GRin Schelp bemängelt den Zustand des Platzes beim alten Schulhaus in der Lange Straße/Eichgasse. Der Boden ist schlecht (aufgerissen und beschädigt), ständig liegt dort Müll rum und allgemein ist der Platz sehr ungepflegt. Dort sollte dringend etwas getan werden.
- OR Dietz erkundigt sich bezüglich der Hinweisschilder im 30er-Bereiche in der Lange Straße/Weilermer Straße. Müsste dort nicht nach jeder Kreuzung wieder ein 30er-Schild angebracht werden? Und auch das Ende genauer definiert werden? – nein, die OVin hat sich diesbezüglich bereits erkundigt. Die Beschilderung ist rechtlich so ausreichend, da Landesstraße und dies ein Streckenverbot ist.

## **TOP 3            Beratung und Beschlussempfehlung Baugesuch Weilermer Straße 6**

Das Bauvorhaben war bereits schon einmal im OR und im BPUA. Beide Male wurde es wegen zu massiver Bauweise in den Gremien abgelehnt.

Der Bauherr wurde gebeten eventl. die Pläne zu ändern, damit die Bauweise nicht so massiv wirkt bzw. ist. Dies hat er getan, die Planung wurde geändert. Das Dach wurde umgestaltet, jetzt kein Satteldach mehr, die Traufhöhe wurde abgesenkt. Dadurch sieht es jetzt nicht mehr 3-geschossig aus und wirkt nicht so massiv. Außerdem wurde die Außenanlage umgeplant und jetzt sind 9 Stellplätze statt wie bisher 6 geplant. Die OVin hatte im Vorfeld bereits das Gremium über die geänderten Pläne informiert. Sie bittet um Meinungsäußerung zu den jetzigen Plänen.

OR Dietz hatte sich positiv dazu geäußert.

OR Hoffer ebenso. Stellt nochmals klar, dass die vorherige Variante auch genehmigungsfähig gewesen wäre, der Bauherr allerdings den Wünschen der Gemeinde entgegenkam.

OR Metz sieht die Zukunft so, dass immer größere Objekte entstehen, jeder nutzt jeden Zentimeter aus. Er sieht das große Problem zukünftig immer noch in den Stellplätzen. Die Gemeinde könnte doch eine Stellplatzverordnung erlassen und so manchen Problemen entgegenwirken. Er bittet, dies zu prüfen.

**Es erfolgt Abstimmung:**

**Wer kann dem geänderten Bauvorhaben jetzt so zustimmen?**

**6 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.**

#### **TOP 4      Beratung Bus Problematik Lange Straße/Bahnhofstraße**

Die Ortsvorsteherin erläutert noch einmal die Historie.

Begonnen hatte alles im Jahr 2014. Bereits vorher schon gab es Probleme mit der Firma Engel. Man versucht, durch Kaufangebote verschiedener Grundstücke, die Firma aus dem Ort raus zu bringen, bisher allerdings leider erfolglos. Im Jahr 2014 kamen dann zusätzlich die Kleinbusse dazu. Dies war eigentlich erstmal als Versuch gedacht. Der OR wurde erst informiert, als dieser Versuch bereits gestartet wurde. Notgedrungen hat man diese Phase dann geduldet.

Im Mai 2016 fand ein Treffen aller Beteiligten statt. Dort erklärte die Gemeinde Straubenhardt, dass diese Buslinie jetzt eingerichtet werden soll. Die Endhaltestelle und der Bahnhof sollten als Ziel nicht angefahren werden. Vorschlag von Seitens der Gemeinde Karlsbad – Haltestelle in der Pfinztalstraße und auf der Hauptstraße (Lange Straße). Nebenstraßen sollen unberührt bleiben. Auch wurde der Vorschlag gemacht, doch das Industriegebiet mit anzubinden. Hr. Gruber sagte die Überprüfung zu.

Bis zum Mai 2018 passierte nicht viel, trotz ständiger Versprechungen und Hinhalten. Dann kam die Aussage, dass die Haltestelle Pfinztalstraße nicht annehmbar wäre, der Weg bis zur Straßenbahnhaltestelle wäre zu weit/lang. Ziel wäre nach wie vor Endschleife oder Bahnhof. Endschleife viel dann irgendwann weg, angeblich wegen der Steigung. Zu diesem Zeitpunkt kam erstmals Gelenkbusse auf. Karlsbad sprach sich hierzu vehement dagegen aus. Macht immer noch den Vorschlag das Industriegebiet anzufahren. Die Gemeinde Karlsbad war seinerzeit auch der Meinung dass sie über ihre Nebenstraßen selbst bestimmen darf. Das Thema folgte wieder als TOP im OR. Dort wurde um Vorlage von Zahlen über die tatsächliche Nutzung der Linien gebeten. Diese wurden immer wieder versprochen, außerdem wollte Hr. Müller zu einer OR-Sitzung kommen, aber nichts geschah.

Irgendwann kam plötzlich die Einladung zum Pressetermin für die neue Buslinie. Karlsbad wurde vor vollendete Tatsachen gestellt. Dies kann so allerdings nicht sein. BM Timm wurde diesbezüglich beim LRA Karlsruhe vorstellig. Dort wusste man auch von nichts. Der Landrat und Hr. Watteroth sind involviert und werden sich einsetzen. Demnächst soll ein erneutes Treffen stattfinden.

Frau Christmann dankte Frau Beyer, die eine Initiative gegen die weiteren Busse/-linien ins Leben gerufen hat und dies durch z.B. eine Unterschriftenaktion der Gemeinde vorgelegt hat. Hierzu verliest sie das dazugehörige Schreiben.

die OVin hat dieses Thema erneut auf die TOP im OR genommen, damit die Bevölkerung weiß, wie der Stand der Dinge ist und dass der OR und auch die Gemeinde nicht positiv diesem Thema gegenüber steht.

OR Hoffer sagt, dass man wohl nicht verhindern kann, dass die Fa. Engel ihr Grundstück anfährt. Allerdings müsste man Kompromisse finden, z.B. sollte man sich vielleicht über eine Einbahnstraßenregelung oder Durchfahrtsverbote Gedanken machen. Hat man denn nicht irgendeinen Einfluss darauf irgendwie dagegen zu wirken. Auch sind die Straßen für so eine schwere Last nicht ausgelegt und nicht für diese Belastung gebaut, sie gehen schnell kaputt (Hauptargument). Hinzu kommen ja auch noch andere Busse und Linien, von denen Ittersbach ja gar nichts hat.

OR Haffner schlägt vor, ob man die Straße/Teile der Straßen nicht für Fahrzeuge über 7,5 t sperren könnte? – Problem, Zufahrt z.B. zur Kläranlage und auch Fa. Engel muss möglich sein. – Alternativ dann mit der Einschränkung „Anlieger frei“ möglich?

OR Metz findet die Aussage unmöglich, dass der Weg von der Haltestelle Pfinztalstraße zur Straßenbahn zu weit ist. Bei Schienenersatzverkehr ist auch dort eine Haltestelle, da geht es doch auch. Alles ist machbar.

Zusätzliche Probleme sind Einfahrten zuparken, Anwohner kommen nicht auf ihre Grundstücke, es wird entgegen der Fahrtrichtung geparkt, „Wildpinkeln“, Fahrer stellen Busse ab und gehen einkaufen, usw.. Die Fahrer machen was sie wollen und halten sich nicht an Absprachen und Vorgaben.

Er findet die Art und Weise, wie mit der Gemeinde umgegangen wird, einfach unmöglich. Er stellt sich auch die Frage, wie denn das LRA da etwas bewirken will?

Ansprechpartner ist Hr. Müller. Nächste Woche soll erneut ein Gespräch stattfinden. Die Gemeinde bleibt dran. Man möchte nochmals abwarten wie das Gespräch ausgeht und dann werden eventl. andere Maßnahmen ergriffen.

Der Ortschaftsrat steht hinter den Bürgern und Anwohnern und ist gewillt das Problem zu lösen.

Sind alle so mit einverstanden? - Ja.

## **TOP 5          Genehmigung von Protokollen**

Gegen das Protokoll vom 11.03.2019 gab es keine Einwendungen. Es wurde mit

7 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen genehmigt.

## **TOP 6          Fragen der Zuhörer**

Herr Pfeifle äußert sich als Anwohner dahingehend, dass man die Linie der Stadtwerke ja akzeptiert und auch die Kleinbusse noch erträglich wären, aber die Gelenkbusse gehen nicht. Vorsichtig sollte man sein bei Gesprächen, denn das Endziel sollte sein, die zusätzlichen Linien aus den Straßen weg zu bringen und nicht durch Einhalten der Vorgaben doch zu dulden. Es gibt auch beträchtliche Schäden an den Straßen durch den starken Verkehr, dass diese für solch eine Masse der großen Fahrzeuge nicht ausgelegt sind.

Zuhörer Hofmann möchte wissen was die Argumente sind, warum die Linien 715 und 717 nicht ins Industriegebiet fahren? Findet auch, dass die alten Buslinien zu akzeptieren sind. Er merkt dazu auch noch an, dass viele Busse der Fa. Engel vom Bahnhof aus weg fahren oder wieder zurückkommen, ohne dass in Karlsbad eine Station angefahren wird. – eine Begründung war, dass kurze Strecken mehr kosten würden (100.000 Euro mehr). Und die Einhaltung der Fahrpläne wären sonst auch nicht machbar.

Die Sitzung endete um 20.05 Uhr.

Alexandra Steiner  
Protokollführerin

Heike Christmann  
Ortsvorsteherin

Urkundspersonen:

---